



## Ausbildung zum Tierpfleger im Zoo Heidelberg

### Zwei Azubis geben spannende Einblicke in ihren Alltag

*Seit Anfang August gehören Leonie Schröder und Mathis Betzold zum Team der Tierpfleger. Die beiden haben sich aus unterschiedlichen Beweggründen für die Ausbildung zum Tierpfleger entschieden. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Momentan gibt es sechs angehende Tierpfleger im Zoo Heidelberg. Die Aufgaben sind vielseitig und abwechslungsreich. „Alle drei Monate wird das Revier gewechselt. Der Blockunterricht findet in der Berufsschule in Ettlingen statt“, erklärt Tobias Krämer, stellvertretender Revierleiter im Elefantenrevier und Ansprechpartner für die Azubis im Zoo Heidelberg. „Der Beruf Tierpfleger ist in den letzten Jahren immer anspruchsvoller geworden. Neben der körperlich anstrengenden Arbeit spielen die Tierbeschäftigung, das Tiertraining und der Besucherkontakt eine immer wichtigere Rolle.“*



Es ist schwül im Afrikahaus. Die 17-jährige Leonie Schröder ist gerade dabei, das Terrarium zu reinigen. „Ich habe mich schon seit ich klein bin für Tiere interessiert. Meine Mutter, meine Tante und mein Onkel hatten zusammen einen Bauernhof. Als Kind war ich oft mit meiner Oma und meinen Cousins im Zoo Heidelberg. Das war jedes Mal ein tolles Erlebnis“. Ursprünglich wollte sie Hufschmiedin werden. Sie hat vor der Ausbildung auch ein Praktikum beim Tierarzt gemacht. „Davor absolvierte ich einen

Bundesfreiwilligendienst im Zoo Heidelberg. Ich konnte erste Eindrücke gewinnen und schauen, ob das etwas für mich ist“, fügt sie hinzu. Leonie gewährt einen Einblick in ihren Alltag im Afrikahaus: „Morgens kümmern wir uns um den Stallbereich. Dann werden bei den Hühnern die Wasserglocke und die Futtertröge sauber gemacht und wieder aufgefüllt. Aus dem Terrarium werden die Näpfe geholt, gereinigt und gefüllt. Weiter geht es zur Außenanlage. Dort machen wir alles sauber. Das Heu auf der Anlage wird ausgetauscht. Anschließend werden die Tiere wieder zusammengeführt. Für die Puten werden Futterspieße angefertigt: das sind Spieße mit Salat, Kartoffeln, Gurken oder rote Beete. Heu und Kraftfutter bekommen die Zebras. Der Python bekommt alle sechs Wochen Fleisch. Das ist immer spannend zu beobachten. Mein Lieblingsrevier ist der Bauernhof oder das Afrikarevier. Generell gefällt mir eigentlich alles. Die Arbeit mit den Tieren ist es, was den Beruf ausmacht“, so Leonie.



23.08.2023 - Seite 2/2

Die Futterküche im Vogelrevier ist voll mit Schüsseln und verschiedenen Futtersorten. Der 22-jährige Mathis Betzold hilft dabei, die Futterportionen für die jeweiligen Vogelarten zuzubereiten. „Ich habe gemerkt, dass das Biologie-Studium nichts für mich ist und mir überlegt, was mir Spaß machen könnte. Eine Tätigkeit, an der frischen Luft, verbunden mit körperlicher Arbeit und am liebsten mit Tieren“, erzählt Mathis. Schon als er klein war, wollte er Tierpfleger werden. „Mit meinem Opa bin ich häufig in den Zoo gegangen. Ich



bin seit acht Jahren Hobby-Ornithologe und habe mir daher einen vogelstarken Zoo gesucht. Dabei bin auf den Zoo Heidelberg gestoßen. Das ist eben die Diversität, die diesen Zoo ausmacht“, fügt er hinzu. „Nach meinem Abitur habe ich zweieinhalb Jahre im „Erlebniszentrum Naturgewalten auf Sylt“ gearbeitet“, berichtet Mathis. Er absolvierte ebenfalls ein mehrwöchiges Praktikum im Zoo Heidelberg. „Das war ein guter Einstieg. Ich war damals bei den Raubtieren und Affen – das hat mir super viel Spaß gemacht. Mein Lieblingsrevier ist das Vogelrevier. Die Arbeit mit den Kollegen und den Tieren auf der Anlage bereitet mir sehr viel Freude. Ich fühle mich hier Zuhause“, so der angehende Tierpfleger. Das Vogelrevier ist mein erstes Revier. Als nächstes geht's in Affenhaus. Da freue ich mich schon drauf.“

### **Bildnachweis:**

*Das im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung bereitgestellte Bildmaterial ist ausschließlich zur Verwendung im entsprechenden Kontext bestimmt. Jede weitere Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Tiergarten Heidelberg gGmbH*

**Foto 1:** Leonie beim Reinigen des Terrariums im Afrikahaus (Zoo Heidelberg)

**Foto 2:** Mathis beim Richten des Futters im Vogelrevier (Zoo Heidelberg)